

## Editorial aus dem Präsidium



Beate Wimmer-Puchinger



Marion Kronberger



Hilde Wolf

### Sehr geehrte BÖP-Mitglieder! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die vergangenen vier Jahre haben wir als Präsidium des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen (BÖP) alles daran gesetzt, unseren Berufsverband und die Agenden der Psychologie so gut als möglich zu vertreten und zu stärken. Der bevorstehende Beginn der neuen BÖP-Vorstandsperiode ist ein guter Zeitpunkt, um all unseren Mitgliedern, FunktionärInnen und MitarbeiterInnen herzlich für die großartige Unterstützung der letzten Jahre zu danken. Ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen!

Anbei ein Überblick über die wichtigsten Meilensteine der vergangenen Funktionsperiode:

#### Berufspolitik

Die Aufnahme Psychologischer Therapie (klinisch-psychologischer Behandlung) als Kassenleistung war aufgrund der politischen Situation eines unserer wichtigsten Aufgabengebiete. In hunderten Gesprächen mit EntscheidungsträgerInnen (unter anderem mit den MinisterInnen Dr. Wolfgang Mückstein, Rudolf Anschober, Mag.<sup>a</sup> Beate Hartinger-Klein, Dr.<sup>in</sup> Susanne Raab, Dr.<sup>in</sup> Brigitte Zarfl etc.) haben wir darauf gedrängt, eine Petition zu dem Thema initiiert und übergeben, eine Studie in Auftrag gegeben und eine Pressekonferenz mit Gesundheitsminister Rudolf Anschober zu dem Thema abgehalten.

Weitere wichtige berufspolitische Themenfelder der letzten Jahre waren die Bereiche Primärversorgung, Kinderschutz, Schulpsychologie und die Verbesserung der Situation für AusbildungspsychologInnen. Im Oktober 2021 startete der BÖP eine neue Imagekampagne zum Thema Gesundheitspsychologie. Zur besseren Positionierung der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationspsychologie gab es unter anderem Gesprächstermine mit Dr. Alexander Biach, stellvertretender Direktor der Wirtschaftskammer Wien, und Mag.<sup>a</sup> Daniela Zechner, Direktorin der AUVA.

#### Projekte und Kooperationen

In den vergangenen Jahren konnten wir den BÖP als verlässlichen Kooperationspartner positionieren und mehrere Projekte erfolgreich verwirklichen. Einige Beispiele: Für das Sozialministerium setzen wir aktuell das Projekt „Wir stärken Stärken“ um und bieten österreich-

weit 800 armuts- und ausgrenzungsgefährdeten Kindern und Jugendlichen klinisch-psychologische oder gesundheitspsychologische Behandlung. Auch das Projekt „Klinisch-psychologische Behandlung und Kunsttherapie im Rahmen von fit2work“, das vom BÖP für das Arbeitsministerium umgesetzt wird, wurde mehrfach bis zum 7. Fördervertrag verlängert.

Während der Corona-Pandemie haben wir mit der Österreichischen Gesundheitskasse die BÖP-Helpline erweitert. Aktuell setzen wir für die Kärntner Landesverwaltung ein Projekt für belastete MitarbeiterInnen und für den Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverband ein Krisentelefon um.

#### Vom „Tag der Psychologie“ bis zum Wiener Frauenlauf

Um die Kompetenzen der Psychologie in Österreich noch bekannter zu machen, haben wir auch vor Beginn der Corona-Pandemie auf öffentlichkeitswirksame Präsenz-Veranstaltungen gesetzt. Zu dem von uns organisierten „Tag der Psychologie“ im Wiener Rathaus kamen 2019 1.800 BesucherInnen – ein neuer Rekord. Zweimal waren wir beim Wiener Frauenlauf mit einem eigenen Informationsstand vertreten. Wir initiierten die Veranstaltungsreihe „Psychologie im Gespräch“, in dessen Rahmen viermal im BÖP mit EntscheidungsträgerInnen beispielsweise zum Thema „Pflege“ oder „Mobbing“ diskutiert wurde. WHO-Regionaldirektor für Europa Dr. Hans Kluge sprach heuer im Rahmen der neuen BÖP-Reihe „Psychologie aktuell“ vor 1.700 ZuhörerInnen über „Pandemic fatigue“ (Pandemiemüdigkeit).

#### Informationsoffensive

Damit psychologische Inhalte noch leichter in der Öffentlichkeit verbreitet werden, haben wir etliche neue BÖP-Folder entwickelt, darunter „Psychologie von A bis Z“, „Psychologie hilft – 44 Tipps für mehr Lebensqualität“, „Rheuma & Psyche“, „Schlaf & Psyche“, und andere grundlegend überarbeitet – unter anderem die Folder „Klinische Psychologie“, „Gesundheitspsychologie“, „Notfallpsychologie“, „Altern & Psyche“.

Im Rahmen der Corona-Pandemie haben wir mehrere Informationsblätter produziert, darunter Factsheets zu den Themen „Homeschooling“, „Homeoffice“ oder „Häusliche Isolation und Quarantäne“. Genutzt wurden diese unter anderem vom Gesundheits- und Innenministerium, den ÖBB, der Erste Bank, der Bildungsdirek-

# Themenvorschau

## Psychologie in Österreich 2022

### Nr. 1 | Vol. 42 | 2022

#### Positive Psychologie und Resilienz

Verantwortlich: Dr.<sup>in</sup> Beatrix Haller  
haller.pioe@boep.or.at  
Dr.<sup>in</sup> Anja Mangold  
mangold.pioe@boep.or.at

Redaktionsschluss: 01.01.2022

Erscheinungsdatum: Ende März 2022

### Nr. 2 | Vol. 42 | 2022

#### Sportpsychologie

Verantwortlich: Carolin Eller, BSc.  
eller.pioe@boep.or.at  
Maria Keuschnigg, BSc.  
keuschnigg.pioe@boep.or.at

Redaktionsschluss: 01.04.2022

Erscheinungsdatum: Ende Juni 2022

### Nr. 3 | Vol. 42 | 2022

#### Lernen und Lernstörungen

Verantwortlich: Mag.<sup>a</sup> Christine Füßel  
fuessel.pioe@boep.or.at  
Dr.<sup>in</sup> Anja Mangold  
mangold.pioe@boep.or.at

Redaktionsschluss: 01.07.2022

Erscheinungsdatum: Ende September 2022

### Nr. 4 & 5 | Vol. 42 | 2022

#### Auswirkungen der Pandemie

Verantwortlich: Mag.<sup>a</sup> Sabine Edlinger-Starr  
edlinger-starr.pioe@boep.or.at  
und Team

Redaktionsschluss: 01.10.2022

Erscheinungsdatum: Ende Dezember 2022

#### CALL FOR PAPERS – Schwerpunktthema *Lernen und Lernstörungen*

Wir wenden uns mit diesem Call an KollegInnen aus der Praxis sowie an wissenschaftlich tätige KollegInnen, die sich mit psychologischen Aspekten zum Thema *Lernen und Lernstörungen* beschäftigen. Die *Psychologie in Österreich* lädt zu unterschiedlichen Ansätzen, Blickwinkeln und Herangehensweisen an dieses Thema ein. Eingereichte Artikel werden in der Redaktion und bei Bedarf mit Unterstützung des wissenschaftlichen Beirates begutachtet. Bei Interesse nehmen Sie bitte mit den Hefteverantwortlichen Kontakt auf.

tion Wien und in zahlreichen Übersetzungen auch von ausländischen Institutionen.

#### Erfolgreiche Entwicklung der Österreichischen Akademie für Psychologie | ÖAP

Seit mehr als dreißig Jahren bietet der BÖP mittels seiner ÖAP Aus-, Fort- und Weiterbildungen für PsychologInnen an. Neben den bewährten Seminaren wurden in den letzten vier Jahren rund 350 neue Seminarthemen in das ÖAP-Programm aufgenommen. Etwa 200 Personen schlossen erfolgreich die neue Ausbildung in Klinischer Psychologie und/oder Gesundheitspsychologie ab. Aufgrund der gesetzlich geregelten Spezialisierung wurden entsprechende Lehrgänge adaptiert bzw. neu erstellt.

Die Umwandlung von Präsenzseminaren in Webinare aufgrund der Pandemie wurde von der ÖAP in kürzester Zeit umgesetzt und ermöglichte somit allen PsychologInnen, ihre Ausbildung abzuschließen sowie der gesetzlich vorgeschriebenen Weiterbildungspflicht nachzukommen.

Vielen herzlichen Dank unseren VorstandskollegInnen Mag.<sup>a</sup> Andrea Engleder, Assoz. Prof. Mag. Dr. Stefan Höfer, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Kalteis und Mag.<sup>a</sup> Claudia Rupp und den mehr als 100 BÖP-FunktionärInnen für die kooperative und gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Danke an all unsere Mitglieder für das Vertrauen und die Unterstützung!

Mit kollegialen Grüßen

Ihr Präsidium des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen

a. o. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Beate Wimmer-Puchinger  
Präsidentin

Mag.<sup>a</sup> Marion Kronberger  
Vizepräsidentin

Mag.<sup>a</sup> Hilde Wolf, MBA  
Vizepräsidentin